

Pressemitteilung 10/2025  
Nürnberg, 19. September 2025

## Katastrophe mit Ansage – VCD Bayern fordert, die Brückensanierung endlich mit Streckenausbau zu verbinden

Für den Landesverband Bayern des ökologischen Verkehrsclubs VCD steht nach der Streckensperrung im Pegnitztal nun unbürokratisches Handeln im Vordergrund. Der VCD erwartet von Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder und dem bayerischen Verkehrsminister Christian Bernreiter ein entschlossenes Handeln, den geplanten Streckenausbau im Pegnitztal nun ohne lange Diskussionen anzugehen. Die zu erwartende lange Streckensperrung sollte nicht verstreichen, ohne dass die Infrastruktur ausgebaut wird.

Dr. Christian Loos, Landesvorsitzender des VCD Bayern: „Wir können die entsetzten Reaktionen des Bayreuther Oberbürgermeisters Thomas Ebersberger und der anderen politisch Verantwortlichen in Oberfranken nur allzu gut nachvollziehen. Nun ist mit der Streckensperrung eine katastrophale Situation eingetreten und es ist damit zu rechnen, dass die Strecken im Pegnitztal über lange Zeit nicht mehr befahren werden können. Am Tag der Schiene ist das eine schmerzliche Nachricht.“

Für Gerd Weibelzahl, Bahnexperte des VCD Bayern, stellt die Streckensperrung eine Blaupause für die Verkehrspolitik der letzten Jahre dar: „Beim Straßenbau hat man gehandelt und die A9 mittlerweile zu einer sechsspurigen Magistrale ausgebaut. Anders die Bahnstrecke, oft als Franken-Sachsen-Magistrale bezeichnet. Seit Ende 2013 gibt es den Fahrdraht bis Hof und seitdem – oder noch länger – diskutiert man über die Elektrifizierung zwischen Nürnberg und Hof. Passiert ist nichts. Noch schlimmer: 2022 hat der Bund alle Planungen eingestellt.“

Somit ist der Bund auch hauptverantwortlich für die – auch im Vergleich zu anderen Ländern – historische Katastrophe. Weibelzahl: „Wenn man 30 Jahre diskutiert, dann werden die Schienen dadurch nicht besser.“

Der VCD blickt in die Zukunft. Dr. Christian Loos abschließend: „Jetzt ist es Zeit zu handeln und wir können nicht mehr über Kosten-Nutzen-Verhältnisse diskutieren. Ich erwarte von Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder ein Sofortkonzept, wie man die Bahnstrecke wieder flott bekommen will und dabei auch gleich elektrifiziert, so dass man nach den auf uns zukommenden Jahren des Schmerzes den zukünftigen Generationen wenigstens ab den 2030-er-Jahren eine attraktive Bahnstecke anbieten kann.“

*Für Fragen steht Ihnen Gerd Weibelzahl, Tel. 0160 / 9460 5819, [gerd.weibelzahl@vcd-bayern.de](mailto:gerd.weibelzahl@vcd-bayern.de), zur Verfügung.*

Der ökologische Verkehrsclub VCD ist ein gemeinnütziger Umweltverband, der sich für eine umweltverträgliche, sichere und gesunde Mobilität einsetzt. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen für ein mobiles Leben. Seit 1986 kämpft der VCD für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander zwischen allen Menschen – egal, ob sie zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder dem Auto unterwegs sind. Bundesweit rund 52.000 Mitglieder, davon 8.000 in Bayern unterstützen die Arbeit des VCD für eine zukunftsfähige Mobilität.